

Wettkämpfe SEV 2004

Ausschreibung, Organisation und Durchführung

1 Schweizermeisterschaften

1.1 KATEGORIE JUGEND / MINI

Organisation, Ablauf, Zahl der Eisläuferinnen:

- Bis und mit 36 angemeldeten Teilnehmerinnen laufen alle das Kurzprogramm. Die 24 besten Läuferinnen sind für die Kür qualifiziert.
- Sind mehr als 36 Teilnehmerinnen eingeschrieben, teilt die Technische Kommission, nach Erhalt der Anmeldungen, die Läuferinnen **anhand ihres Geburtsdatums** in **2 Gruppen** ein. In diesem Fall wird die **Gruppe der Älteren „Jugend“** und die **Gruppe der Jüngeren „Mini“** genannt.

Je die 24 besten Läuferinnen der beiden Gruppen sind für die Kür qualifiziert.

Jugend: Mädchen, die zwischen dem 1.7.1990 und dem 30.6.1991 geboren sind;
Mini: Mädchen, die nach dem 30.6.1991 geboren sind.

Die **Kategorie Mini** untersteht den gleichen Bedingungen wie die Kategorie Jugend (siehe Technisches Reglement SEV). Es werden zwei Schweizermeistertitel vergeben.

Die Schweizermeisterin Mini steigt in die Kategorie Jugend auf und kann ihren Titel nicht verteidigen.

Die Schweizermeister Jugend können ihren Titel verteidigen (siehe Technisches Reglement SEV).

Die zwei Kategorien werden von zwei verschiedenen Preisgerichten gerichtet.

Aufhebung oder Verkürzung der Trainingszeiten bei zu grosser Anzahl Läuferinnen sind zu erwarten.

Alle Knaben laufen in derselben Kategorie (Jugend).

1.2 KATEGORIE NACHWUCHS

Organisation, Ablauf, Zahl der Eisläuferinnen:

- Bis und mit 36 angemeldeten Teilnehmerinnen laufen alle das Kurzprogramm. Die 24 besten Läuferinnen sind für die Kür qualifiziert.
- Sind mehr als 36 Teilnehmerinnen eingeschrieben, teilt die Technische Kommission, nach Erhalt der Anmeldungen, die Läuferinnen **aufgrund der Resultate des Vorjahres** (gemäss ISU Regel 379, Punkt 3) in **2 Qualifikationsgruppen A und B von gleicher Stärke** ein. Die Qualifikationskonkurrenz findet während der 2. Swiss Serie statt.

Die 15 besten Läuferinnen jeder Gruppe können an den Schweizermeisterschaften teilnehmen und laufen das Kurzprogramm. Die 24 besten Läuferinnen sind für die Kür qualifiziert.

Falls die Reserveläuferin auf ihren Start an den Schweizermeisterschaften verzichtet, verfällt dieser Startplatz.

Für Knaben und Paare werden keine Qualifikationskonkurrenzen ausgetragen.

1.3 KATEGORIE JUNIOREN UND ELITE

Teilnahmebedingungen:

Die „**Swiss Series**“ im Eiskunstlaufen werden, falls die Anmeldungen dies erfordern, für die Läuferinnen der Kategorien Junioren und Elite organisiert. Sie umfassen zwei Qualifikationswettkämpfe und ein Finale, welches als Schweizermeisterschaft zählt. Zu den Qualifikationskonkurrenzen sind alle Läuferinnen zugelassen, welche die Bedingungen für die Teilnahme an den Schweizermeisterschaften gemäss Technischem Reglement SEV erfüllen (Alter, Tests).

Für Herren und Paare werden keine Qualifikationskonkurrenzen ausgetragen.

In aussergewöhnlichen Situationen kann die Technische Kommission vom Reglement abweichen. Sie kann z. B. (nicht ausführliche Liste):

- **Läuferinnen gestatten, nur an der 2. Swiss Serie teilzunehmen. Diese Läuferinnen werden den 18, an der 1. Swiss Serie Qualifizierten beigefügt.**
- **Läuferinnen zum Finale zulassen, welche an keiner Qualifikationskonkurrenz teilgenommen haben (z.B. Teilnahme an internationalen Wettkämpfen).**

Falls die Reserveläuferin auf ihren Start am Finale verzichtet, verfällt dieser Startplatz.

Laufen der Programme (gemäss Technischem Reglement SEV):

- An den Qualifikationswettkämpfen wird die Kür der entsprechenden Kategorie gelaufen.
- Am Finale werden Kurzprogramm und Kür gelaufen.

Organisation, Ablauf, Zahl der Eisläuferinnen:

- Bis und mit 18 Teilnehmerinnen sind alle Läuferinnen für das Finale qualifiziert.
- Hat es zwischen 19 und 30 Teilnehmerinnen, gelangen die Swiss Series zur Austragung. Die Läuferinnen laufen in **einer Qualifikationsgruppe**. In diesem Fall sind **12 Läuferinnen** für das Finale qualifiziert.
- Gibt es mehr als 30 Teilnehmerinnen, teilt die Technische Kommission, nach Erhalt der Anmeldungen, die Läuferinnen für die 1. Swiss Serie **aufgrund der Resultate des Vorjahres** (gemäss ISU Regel 379, Punkt 3) in **2 Qualifikationsgruppen A und B von gleicher Stärke** ein. In diesem Fall sind **18 Läuferinnen** für das Finale qualifiziert.

Jedoch, sollte es in der 1. Swiss Serie vorkommen, dass die Anzahl Teilnehmerinnen, trotz grösserer Anzahl Anmeldungen, geringer als 30 ist, kann der Technische Delegierte des SEV entscheiden, die zwei Qualifikationsgruppen in **eine Qualifikationsgruppe** zusammenzulegen. In diesem Fall sind **12 Läuferinnen** für das Finale qualifiziert.

Nach Abschluss der 1. Swiss Serie:

- Die 5 besten Läuferinnen (oder je die besten 5 Läuferinnen bei 2 Qualifikationsgruppen) sind für das Finale qualifiziert. Sie nehmen an der 2. Swiss Serie nicht teil.
- Die 18 nächstklassierten Läuferinnen (oder je die 9 nächstklassierten bei 2 Qualifikationsgruppen) können an der 2. Swiss Serie teilnehmen. Die ab 6. Rang platzierten Läuferinnen erhalten folgende Punkte (gilt für 1 und 2 Qualifikationsgruppen):

6. Rang: 9 Punkte	9. Rang: 6 Punkte	12. Rang: 3 Punkte
7. Rang: 8 Punkte	10. Rang: 5 Punkte	13. Rang: 2 Punkte
8. Rang: 7 Punkte	11. Rang: 4 Punkte	14. Rang: 1 Punkt

- Befinden sich 2 Läuferinnen auf dem 5. Rang oder hat die TK eine oder mehrere Läuferinnen direkt selektioniert (ohne Swiss Serie), reduziert sich die Anzahl der möglichen Qualifikationsplätze entsprechend an der 2. Swiss Serie.
- Befinden sich 2 Läuferinnen auf dem 18. Rang (respektive auf dem 9. Rang in Gruppe A oder B bei 2 Qualifikationsgruppen), können beide Läuferinnen an der 2. Swiss Serie teilnehmen.

Nach Abschluss der 2. Swiss Serie:

- Die Läuferinnen erhalten folgende Punkte:

1. Rang: 26 Punkte	10. Rang: 9 Punkte
2. Rang: 24 Punkte	11. Rang: 8 Punkte
3. Rang: 22 Punkte	12. Rang: 7 Punkte
4. Rang: 20 Punkte	13. Rang: 6 Punkte
5. Rang: 18 Punkte	14. Rang: 5 Punkte
6. Rang: 16 Punkte	15. Rang: 4 Punkte
7. Rang: 14 Punkte	16. Rang: 3 Punkte
8. Rang: 12 Punkte	17. Rang: 2 Punkte
9. Rang: 10 Punkte	18. Rang: 1 Punkt
- Gibt es **1 Qualifikationsgruppe** an der 1. Swiss Serie, so qualifizieren sich nach Abschluss der 2. Swiss Serie die **7 Läuferinnen** mit den höchsten Punktzahlen ($5 + 7 = 12$).
- Gibt es **2 Qualifikationsgruppen** an der 1. Swiss Serie, so qualifizieren sich nach Abschluss der 2. Swiss Serie die **8 Läuferinnen** mit den höchsten Punktzahlen ($5 + 5 + 8 = 18$).

Bei Punktegleichheit nach den beiden Swiss Series gelangen folgende Kriterien zur Anwendung:

- a) Diejenige mit dem kleineren Total der Ränge beider Wettkämpfe ist die Bessere;
- b) Falls dies wiederum gleich ist, wird das Resultat der 2. Swiss Serie miteinbezogen;
- c) Falls dies wiederum gleich ist, sind beide Läuferinnen für die Schweizermeisterschaften qualifiziert.

2 Swiss Cup

Während der Saison 2003/2004 untersteht der Swiss Cup einem separaten Reglement (siehe Beilage).

3 Allgemeine Bestimmungen

Ausschreibung, Organisation und Preisgerichte

Die Schweizermeisterschaften und die Swiss Series werden vom SEV ausgeschrieben und von einem Regionalverband oder einem Club, in Zusammenarbeit mit dem SEV, organisiert und durchgeführt.

Alle Preisgerichte werden vom SEV aufgeboten. Der SEV bezahlt den Preisrichtern Reise, Unterkunft und Verpflegung.

Für vollständige Information, siehe Technisches Reglement SEV.

Subventionen SEV (gemäss Vertrag mit dem SEV):

- Fr. 150.-- pro Stunde Eis für die Qualifikationskonkurrenzen der Swiss Series;

- Fr. 100.-- pro Stunde Eis für die Schweizermeisterschaften und das Finale der Swiss Series.

Der SEV bezahlt die Medaillen der Schweizermeister. Er erstellt und verschickt alle Ausschreibungen.

Startgebühren:

Die Startgebühren der Teilnehmer sind jeweils bis spätestens an den auf Beilage 1 und 2 erwähnten Daten (Poststempel) auf das SEV PC-Konto 84-5561-2 einzubezahlen. Einzahlungsscheine sind beim Zentralsekretariat erhältlich (Tel 031-382.06.60).

SCHWEIZER EISLAUF-VERBAND
Technische Kommission Kunstlaufen
Verantwortliche für Meisterschaften
Denise Gallandat

BEILAGE 1: SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN 2004 IM EISKUNSTLAUFEN

SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN	ELITE (Final)	JUNIOREN (Final)	NACHWUCHS	JUGEND	MINI
Ort	Neuchâtel	Neuchâtel	Biasca	Dübendorf	Dübendorf
Daten	18.-20.12.03	18.-20.12.03	17.-18.1.04	7.-8.2.04	7.-8.2.04
Teilnahmebedingungen					
Obligatorischer SEV-Kürtest Bestanden bis Geburtsdatum	Gold	Inter Gold	Silber	Inter Silber	Inter Silber
	1.9.03				
Titelverteidigung	Damen, Herren und Paare: vor 1.7.89				Damen, Herren und Paare: zwischen 1.7.84 und 30.6.90
	Mädchen: nach 30.6.88 Knaben und Paare: nach 30.6.87			Mädchen: zwischen 1.7.90 und 30.6.91 Knaben und Paare: nach 30.6.89	Mädchen: nach 30.6.91
	Die Schweizermeister 2003 können ihren Titel verteidigen				Die Schweizermeisterin 2003 kann ihren Titel nicht verteidigen
Anmeldungen					
Anmeldefrist	15.9.03				
Startgebühr	Fr. 200.—pro Einzelläufer Fr. 200.—pro Paar				
Zahlungsfrist	8.12.03				
Dauer der Programme					
Kurzprogramm	2.40 Minuten				
Kür	Damen 4.00 Minuten Herren und Paare: 4.30 Minuten	Damen: 3.30 Minuten Herren und Paare: 4.00 Minuten	3.00 Minuten		
Faktoren					
Kurzprogramm	0.5				
Kür	1.0				
Programm					
Donnerstag & Freitag	Kurzprogramm mit allen an den Swiss Series qualifizierten Damen, den Herren und den Paaren				
Samstag	Kür	Kurzprogramm mit max. 36 Mädchen, den Knaben und den Paaren		Kurzprogramm mit allen Mädchen, den Knaben und den Paaren	Kurzprogramm mit allen Mädchen
Sonntag	Kür mit den 24 besten Mädchen aus dem Kurzprogramm, den Knaben und den Paaren			Kür mit den 24 besten Mädchen aus dem Kurzprogramm	

Die Anmeldungen sind dem Schweizer Eislaufer-Verband, Zentralsekretariat, Maulbeerstrasse 14, 3011 Bern, mittels offizieller Formulare zu senden. **Beizufügen ist ein Photo.**

Die Tests sind ebenfalls bis zur Anmeldefrist dem Schweizer Eislaufer-Verband, Zentralsekretariat, Maulbeerstrasse 14, 3011 Bern, zu melden.

Die Startgebühr muss auf das SEV PC-Konto 84-5561-2 einbezahlt werden (Einzahlungsscheine sind beim Zentralsekretariat erhältlich).

**BEILAGE 2: SWISS SERIES 2004 (ELITE DAMEN UND JUNIOREN DAMEN),
QUALIFIKATIONSKONKURRENZ NACHWUCHS MÄDCHEN 2004**

KONKURRENZ	SWISS SERIES ELITE DAMEN	SWISS SERIES JUNIOREN DAMEN	QUALIFIK. NACHWUCHS MÄDCHEN
Ort			
1. Swiss Serie	Bellinzona		
2. Swiss Serie	La Chaux-de-Fonds		
Daten			
1. Swiss Serie	1.-2.11.03		
2. Swiss Serie	22.-23.11.03		
Teilnahmebedingungen	Der Wettkampf wird dann organisiert, wenn es die Anzahl eingeschriebener Läuferinnen erfordert		
Obligatorischer SEV-Kürtest	Gold	Intergold	Silber
Bestanden bis Geburtsdatum	1.9.03		
	Damen: vor 1.7.89	Damen: zwischen 1.7.84 und 30.6.90	Mädchen: nach 30.6.88
Anmeldungen			
Anmeldefrist	15.9.03		
Startgebühr	Fr. 150.-- pro Läuferin		
Zahlungsfrist			
1. Swiss Serie	20.10.03		
2. Swiss Serie	30.11.03		
Dauer der Programme			
Kür	4.00 Minuten	3.30 Minuten	3.00 Minuten

Die Anmeldungen sind dem Schweizer Eislaufer-Verband, Zentralsekretariat, Maulbeerstrasse 14, 3011 Bern, mittels offizieller Formulare zu senden. **Beizufügen ist ein Photo.**

Die Tests sind ebenfalls bis zur Anmeldefrist dem Schweizer Eislaufer-Verband, Zentralsekretariat, Maulbeerstrasse 14, 3011 Bern, zu melden.

Die Startgebühr muss auf das SEV PC-Konto 84-5561-2 einbezahlt werden (Einzahlungsscheine sind beim Zentralsekretariat erhältlich).

BEILAGE 3: TECHNISCHE BEDINGUNGEN ZUR TEILNAHME AN DEN SEV WETTKÄMPFE 2004

D A M E N	ELITE	JUNIOREN / SENIOREN	NACHWUCHS	JUGEND / MINI
KURZPROGRAMM				
a) Sprung	Doppelaxel	Doppelaxel	Axel oder Doppelaxel	Axel
b) Sprung mit Schrittfolge	Dreifachsprung (unmittelbar nachfolgend an Verbindungsschritte oder andere Kürbewegungen)	Doppel- oder Dreifach-Flip (unmittelbar nachfolgend an Verbindungsschritte oder andere Kürbewegungen)	Doppelsprung (unmittelbar nachfolgend an Verbindungsschritte oder andere Kürbewegungen)	Doppelsprung (unmittelbar nachfolgend an Verbindungsschritte oder andere Kürbewegungen)
c) Sprungkombination	bestehend aus 1 Doppel- und 1 Dreifachsprung oder 2 Dreifachsprüngen (die Einzelsprünge dürfen in der Kombination nicht wiederholt werden)	bestehend aus 2 Doppelsprüngen oder 1 Doppel- und 1 Dreifachsprung (die Einzelsprünge dürfen in der Kombination nicht wiederholt werden)	bestehend aus 2 Doppelsprüngen oder 1 Doppel- und 1 Dreifachsprung (die Einzelsprünge dürfen in der Kombination nicht wiederholt werden)	bestehend aus 1 einfachen gefolgt von 1 Doppelsprung oder aus 2 Doppelsprüngen (die Einzelsprünge dürfen in der Kombination nicht wiederholt werden)
d) Eingesprungene Pirouette	1 nach Wahl (8 Umdrehungen nach der Landung)	1 eingesprungene Sitzpirouette (Sitzposition in der Luft) (8 Umdrehungen nach der Landung)	1 nach Wahl (6 Umdrehungen nach der Landung)	1 nach Wahl (6 Umdrehungen nach der Landung)
e) Pirouette	1 Himmelspirouette (rückwärts oder seitwärts geneigt) (8 Umdrehungen in Position)	1 Himmelspirouette (rückwärts oder seitwärts geneigt) (8 Umdrehungen in Position)	1 nach Wahl (ohne Fuss- und Positionswechsel) (6 Umdrehungen in Position)	1 nach Wahl (ohne Fuss- und Positionswechsel und ohne Sprung beim Start) (6 Umdrehungen in Position)
f) Kombinierte Pirouette	1 Fusswechsel und mindestens 2 Positionswechsel (6 Umdrehungen auf jedem Fuss)	1 Fusswechsel und mindestens 2 Positionswechsel (6 Umdrehungen auf jedem Fuss)	1 Fusswechsel und mindestens 1 Positionswechsel (5 Umdrehungen auf jedem Fuss)	1 Fusswechsel und mindestens 1 Positionswechsel (5 Umdrehungen auf jedem Fuss)
g) Spiralen-Schrittfolge	1 mit mindestens 3 Positionen und mindestens 1 Fusswechsel	1 mit mindestens 3 Positionen und mindestens 1 Fusswechsel	1 mit mindestens 3 Positionen und mindestens 1 Fusswechsel	1 mit mindestens 3 Positionen und mindestens 1 Fusswechsel
h) Schrittfolge	1 nach Wahl (auf Gerader, Kreis oder Serpentine)	1 nach Wahl (auf Gerader, Kreis oder Serpentine)	1 nach Wahl (auf Gerader, Kreis oder Serpentine)	1 nach Wahl (auf Gerader, Kreis oder Serpentine)
KÜR				
Sprünge	Anzahl nach Wahl (nur 2 Dreifachsprünge dürfen in der Kombination oder Sprungfolge wiederholt werden)	Anzahl nach Wahl (nur 2 Dreifachsprünge dürfen in der Kombination oder Sprungfolge wiederholt werden)	Anzahl nach Wahl	Anzahl nach Wahl
Sprungkombination oder - folge	mindestens 1, maximum 3	mindestens 1, maximum 3	mindestens 1	mindestens 1
Pirouetten	mindestens 4 (wovon 1 eingesprungen und 1 kombiniert)	mindestens 3 (wovon 1 eingesprungen und 1 kombiniert)	mindestens 3 (wovon 1 eingesprungen und 1 kombiniert mit 1 Fusswechsel und mindestens 1 Positionswechsel)	mindestens 3 (wovon 1 kombiniert mit 1 Fusswechsel und mindestens 1 Positionswechsel)
Spiralen-Schrittfolge	mindestens 1	mindestens 1	mindestens 1	mindestens 1
Schrittfolge	mindestens 1	mindestens 1		

BEILAGE 4: TECHNISCHE BEDINGUNGEN ZUR TEILNAHME AN DEN SEV WETTKÄMPFE 2004

H E R R E N	ELITE	JUNIOREN / SENIOREN	NACHWUCHS	JUGEND / MINI
KURZPROGRAMM				
a) Sprung	Doppel- oder Dreifachaxel	Doppelaxel	Axel oder Doppelaxel	Axel
b) Sprung mit Schrittfolge	Dreifach- oder Vierfachsprung (unmittelbar nachfolgend an Verbindungsschritte oder andere Kürbewegungen)	Doppel- oder Dreifach-Flip (unmittelbar nachfolgend an Verbindungsschritte oder andere Kürbewegungen)	Doppelsprung (unmittelbar nachfolgend an Verbindungsschritte oder andere Kürbewegungen)	Doppelsprung (unmittelbar nachfolgend an Verbindungsschritte oder andere Kürbewegungen)
c) Sprungkombination	Kombination 4/3, 4/2, 3/3 oder 3/2 (der Vierfachsprung darf nur 1 mal gezeigt werden, und zwar entweder einzeln oder in der Kombination)	bestehend aus 1 Doppel- und 1 Dreifachsprung oder 2 Dreifachsprüngen (die Einzelsprünge dürfen in der Kombination nicht wiederholt werden)	bestehend aus 2 Doppelsprüngen oder 1 Doppel- und 1 Dreifachsprung (die Einzelsprünge dürfen in der Kombination nicht wiederholt werden)	bestehend aus 1 einfachen gefolgt von 1 Doppelsprung oder aus 2 Doppelsprüngen (die Einzelsprünge dürfen in der Kombination nicht wiederholt werden)
d) Eingesprungene Pirouette	1 nach Wahl (8 Umdrehungen nach der Landung)	1 eingesprungene Sitzpirouette (Sitzposition in der Luft) (8 Umdrehungen nach der Landung)	1 nach Wahl (6 Umdrehungen nach der Landung)	1 nach Wahl (6 Umdrehungen nach der Landung)
e) Pirouette	1 Sitz- oder Waagepirouette mit 1 Fusswechsel (6 Umdrehungen in jeder Position)	1 Waagepirouette mit 1 Fusswechsel (6 Umdrehungen auf jedem Fuss)	1 nach Wahl (ohne Fuss- und Positionswechsel) (6 Umdrehungen in Position)	1 nach Wahl (ohne Fuss- und Positionswechsel und ohne Sprung beim Start) (6 Umdrehungen in Position)
f) Kombinierte Pirouette	1 Fusswechsel und mindestens 2 Positionswechsel (6 Umdrehungen auf jedem Fuss)	1 Fusswechsel und mindestens 2 Positionswechsel (6 Umdrehungen auf jedem Fuss)	1 Fusswechsel und mindestens 1 Positionswechsel (5 Umdrehungen auf jedem Fuss)	1 Fusswechsel und mindestens 1 Positionswechsel (5 Umdrehungen auf jedem Fuss)
g) Schrittfolge	2 mit verschiedenartigem Spurenbild (nach Wahl auf Gerader, Kreis oder Serpentine)	2 mit verschiedenartigem Spurenbild (nach Wahl auf Gerader, Kreis oder Serpentine)	2 mit verschiedenartigem Spurenbild (nach Wahl auf Gerader, Kreis oder Serpentine)	2 mit verschiedenartigem Spurenbild (nach Wahl auf Gerader, Kreis oder Serpentine)
KÜR				
Sprünge	Anzahl nach Wahl (nur 2 Drei- oder Vierfachsprünge dürfen in der Kombination oder Sprungfolge wiederholt werden)	Anzahl nach Wahl (nur 2 Drei- oder Vierfachsprünge dürfen in der Kombination oder Sprungfolge wiederholt werden)	Anzahl nach Wahl	Anzahl nach Wahl
Sprungkombination oder -folge	mindestens 1, maximum 3	mindestens 1, maximum 3	mindestens 1	mindestens 1
Pirouetten	mindestens 4 (wovon 1 eingesprungen und 1 kombiniert)	mindestens 3 (wovon 1 eingesprungen und 1 kombiniert)	mindestens 3 (wovon 1 eingesprungen und 1 kombiniert mit 1 Fusswechsel und mindestens 1 Positionswechsel)	mindestens 3 (wovon 1 kombiniert mit 1 Fusswechsel und mindestens 1 Positionswechsel)
Schrittfolge	mindestens 2, wovon 1 Schrittfolge mit „moves in the field“	mindestens 2, wovon 1 Schrittfolge mit „moves in the field“	mindestens 1 (freies Spurenbild)	mindestens 1 (freies Spurenbild)